

Airon



Gebrauchsanweisung

Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0
Fax +49 7254-9279-10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

Revisionsstand

2025-02-03

Technischer Stand

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen können von den tatsächlichen individuellen Ausstattungskomponenten abweichen. Die Handhabung ist sinngemäß auszuführen.

Gender-Hinweis

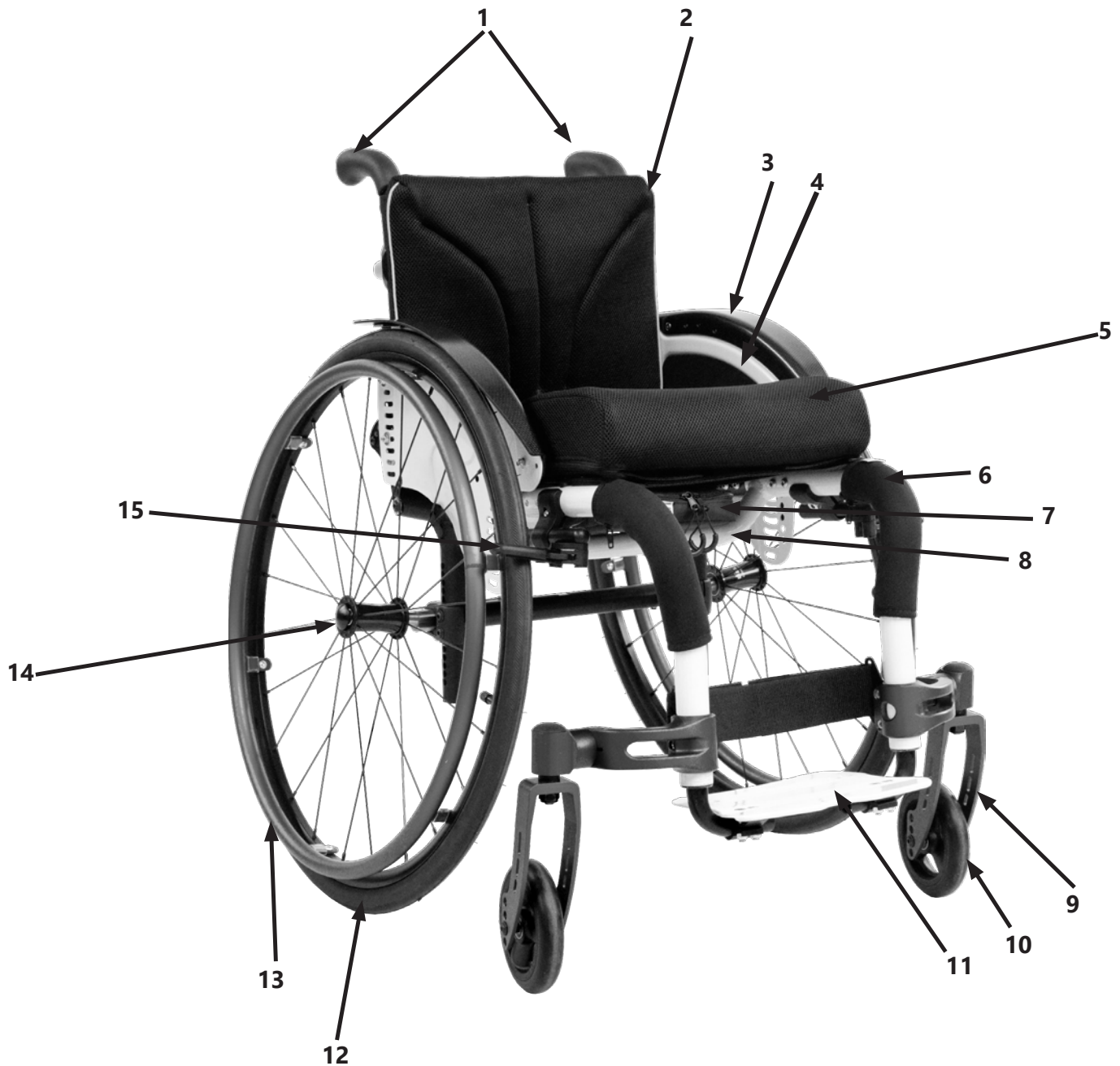
Wir verwenden das generische bzw. inklusive Maskulinum der deutschen Sprache, das sich grammatisch auf Menschen beliebigen biologischen Geschlechts bezieht. Das inklusive Maskulinum erlaubt geschlechtsneutrale Aussagen (analog zu Wörtern wie Mensch, Person oder Kind) und wird verwendet, wenn das Geschlecht der bezeichneten Personen keine Rolle spielt.

Copyright

Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich das Vervielfältigen, Veröffentlichen, Bearbeiten und Übersetzen, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.

 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum.

1 Rollstuhl im Überblick	4	4 Reparaturen/Insatndhaltung/Wiedereinsatz	31
2 Allgemeine Informationen	5	4.1 Reparaturen	31
2.1 Vorwort	5	4.2 Ersatzteile	31
2.2 Allgemeine Hinweise Gebrauchsanweisung	5	4.3 Reinigung	31
2.2.1 Zeichenerklärung	6	4.4 Desinfektion	31
2.2.2 Zweckbestimmung	7	4.5 Einlagerung	31
2.2.3 Indikation	7	4.6 Lebensdauer	32
2.2.4 Kontraindikation	7	4.7 Wiedereinsatz	32
2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise	8	4.8 Entsorgung	32
2.3.1 Verladen und Transport ohne Insassen	10	4.9 Wartung/ Inspektion	32
2.3.2 Transport des Rollstuhls mit Insassen im Kraftfahrzeug	10	5 Technische Daten	34
2.3.3 Sonstige wichtige Hinweise	12	5.1 Daten und Maße	34
3 Handhabung	14	5.2 Bedeutung der Etiketten	35
3.1 Handhabung Antriebsräder	14	5.3 Konformitätserklärung	35
3.1.1 Allgemeine Hinweise Räder	14	5.4 Garantie	35
3.1.2 Reifenfülldruck	14	6 Nachweis jährliche Inspektion	36
3.1.3 Steckachsenräder	14		
3.1.4 Doppelgreifring-Räder	15		
3.2 Handhabung Sitz und Rücken	16		
3.2.1 Allgemeine Hinweise Rücken	16		
3.2.2 Rücken mit Raster	16		
3.2.3 Rückenverlängerung	18		
3.3 Handhabung Seitenteile	19		
3.3.1 Allgemeine Hinweise Seitenteile	19		
3.4 Handhabung Schiebehilfen	20		
3.4.1 Allgemeine Hinweise Schiebehilfen	20		
3.4.2 Schiebegriffe	21		
3.5 Handhabung Beinstütze	22		
3.5.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen	22		
3.5.2 Hochklappbare Fußplatten	22		
3.6 Handhabung Bremse	23		
3.6.1 Allgemeine Hinweise Bremse	23		
3.6.2 Feststellbremse	23		
3.6.3 Trommelbremse	25		
3.6.4 Rückrollhemmung	25		
3.6.5 Kompaktbremse	26		
3.7 Handhabung Kippschutz	27		
3.7.1 Allgemeine Hinweise Kippschutz	27		
3.7.2 Kippschutz weg- und hochschwenkbar	27		
3.8 Handhabung Kopfstütze	29		
3.8.1 Allgemeine Hinweise Kopfstütze	29		
3.9 Handhabung Seitenpelotten	30		
3.9.1 Allgemeine Hinweise Seitenpelotten	30		
3.10 Handhabung Lenk- und Schiebehilfe	30		



- 1 Schiebegriffe
- 2 Rücken mit Kissen
- 3 Kleiderschutz
- 4 Seitenteil
- 5 Sitzkissen
- 6 Schutzpolster
- 7 Utensilientasche
- 8 Rahmen
- 9 Lenkradgabel
- 10 Lenkrad
- 11 Fußplatte (durchgehend)
- 12 Antriebsrad
- 13 Greifring
- 14 Steckachse
- 15 Kompaktbremse

2.1 Vorwort

Herzlich Willkommen in der SORG-Familie - vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Dieser Rollstuhl wurde individuell nach Maß für Ihre besonderen Bedürfnissen gefertigt.



Um den Rollstuhl im Alltag nutzen zu können, erhalten Sie folgend Gebrauchs- und Einstellhinweise, die ohne Werkzeug von Ihnen getätigt werden können. Bitte beachten Sie diese Hinweise und gehen Sie sorgsam mit dem Rollstuhl um, damit er Ihnen möglichst lange Freude bereitet.

Falls Sie noch Fragen zu diesem oder einem anderen Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem SORG-Produkt.

Ihr SORG-Team

2.2 Allgemeine Hinweise Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung beinhaltet Sicherheitshinweise und Handhabungsanweisungen, die für einen korrekten Gebrauch des Produktes erforderlich sind.

Ihr Rollstuhl wird gemäß der angeforderten Konfiguration des Fachhandels ausgeliefert. Bitte vergewissern Sie sich bei Ihrem Fachhändler, dass ihr Rollstuhl vor der ersten Verwendung ohne Einschränkung funktionsfähig ist.

Alle über diese Gebrauchsanweisung hinausgehende Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen und die jährliche Inspektion müssen von einem qualifizierten Fachhändler ausgeführt werden.

Unter www.sorgrollstuhltechnik.de kann unser Serviceheft für weitere Informationen abgerufen werden.

Vor Inbetriebnahme muss der Anwender und Fachhändler diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Diese Gebrauchsanweisung beinhalten alle Ausstattungsvarianten des Produkts. Lassen Sie sich auf ebenem Untergrund und mit Unterstützung einer Begleitperson in die sichere Handhabung des Rollstuhls und Ihrer individuellen Ausstattungsvarianten von Ihrem Fachberater einweisen.

 Sehbehinderte finden auf unserer Webseite www.sorgrollstuhltechnik.de diese Gebrauchsanweisung als PDF- sowie Audio-Datei.

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf. Alle durchgeführten jährlichen Inspektionen müssen vom Fachhändler dokumentiert werden.

2.2.1 Zeichenerklärung



ACHTUNG! Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



RICHTIGE sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



FALSCHE Einstellung/ Handhabung



VERBOTEN



Verweis auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



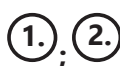
Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



Nacheinander auszuführende Schritte



Beidseitig auszuführende Schritte



Blickwinkel



Blickwinkel von oben



Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



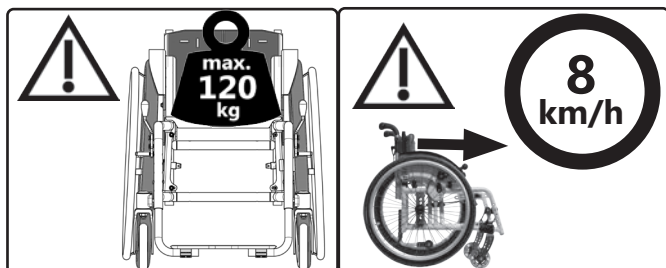
Teil befestigen



Teil abnehmen

2.2.2 Zweckbestimmung

Airon ist ein leichter, wendiger Aktiv-Rollstuhl für den Innen- und Außenbereich.



Der Rollstuhl dient einzig zur Beförderung der Person, für die er durch einen qualifizierten Fachhändler angepasst wurde.

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Betreuungspersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden.

Die weitestgehend sichere Nutzung des Hilfsmittels ist nur auf ebenem, festem und trockenem Grund bei aktiviertem Kippschutz mithilfe einer Begleitperson möglich.

⚠ Jeder darüber hinausgehende Einsatz birgt vielfältige Gefahren, die ausschließlich in Eigenverantwortung des Nutzers übernommen werden können. Dies setzt ausreichende Kompetenz der Gefahrenerkennung und -vermeidung und einen sicheren Umgang des Nutzers mit dem Hilfsmittel als notwendig voraus! Erhöhtes Gefährdungspotenzial ist insbesondere bei Nässe, Eis, losem Untergrund, Gefälle, Hindernissen, der Nähe zu Wasser, Straßenverkehr, Engstellen etc. zu beachten.

⚠ Nutzen Sie den Rollstuhl nur entsprechend seiner Zweckbestimmung. Jeder unsachgemäße Gebrauch birgt erhebliche Gefahren und führt zum Erlöschen der Produkthaftung.

⚠ Aufgrund großer Kombinationsvielfalt für Sitz- und Radposition können Einstellungen möglich sein, die außerhalb des Sicherheits- und Anwendungsbereiches liegen.

2.2.3 Indikation

Die Verwendung ist geeignet u. a. bei folgenden Funktionsbeeinträchtigungen:

- Bei aufgehobener oder stark eingeschränkter Gebrauchsfähigkeit der unteren Extremitäten.
- Bei nicht kompensierbarer, erheblicher Leistungseinschränkung von Herz und Lunge.
- Gleichgewichtstörungen.
- Ataxien.
- Teilweise oder vollständige Gehunfähigkeit (z. B. aufgrund von Erkrankungen; Unfällen, Lähmungen oder Amputationen, Schädigungen des Gehirns oder auch durch angeborene Missbildungen).

2.2.4 Kontraindikation

Der Rollstuhl darf nicht eingesetzt werden bei:

- Unfähigkeit zum Sitzen.

Der Rollstuhl darf nur mit Begleitperson eingesetzt werden bei:

- Nicht ausreichender oder keiner Sehfähigkeit.

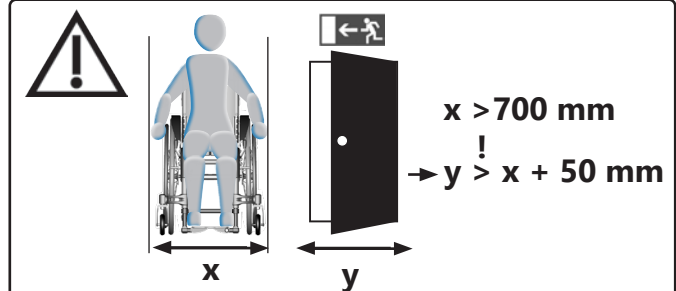
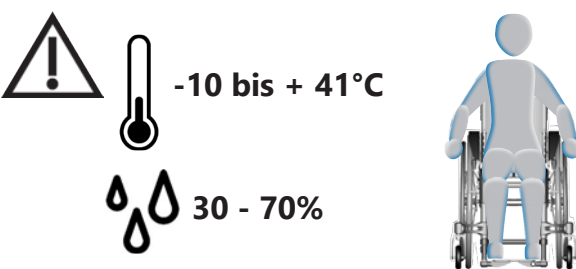
⚠ Für Schäden an Personen oder Gegenständen unter den oben beschriebenen Gegebenheiten übernehmen wir **keine** Haftung.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠️ Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder fest eingesteckt und verriegelt sind.

⚠️ Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.

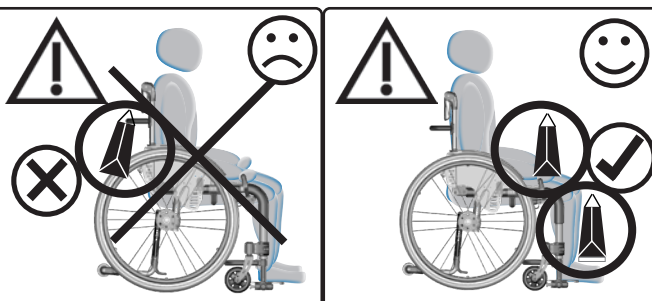


Kipp- und Überschlagsgefahr

⚠️ Das Ein- und Aussteigen darf nur mit aktivierter Feststellbremse und Kippschutz erfolgen.

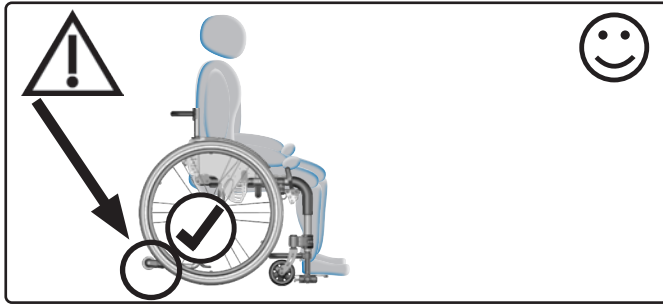


⚠️ Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen nicht die Fußplatte/n. Der Rollstuhl könnte nach vorne kippen.

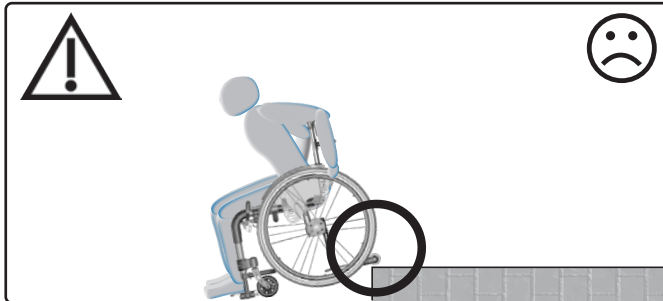


⚠️ Bei der Demontage der im folgenden aufgeführten Teile/ Zubehör können die exemplarisch aufgeführten Risiken auftreten:

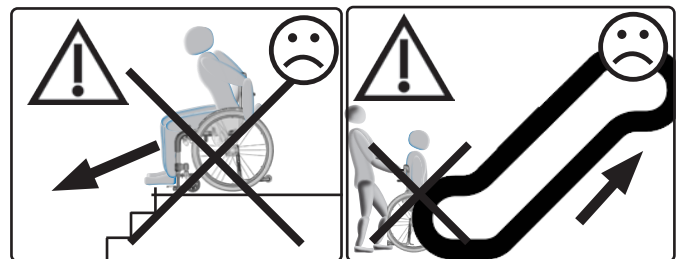
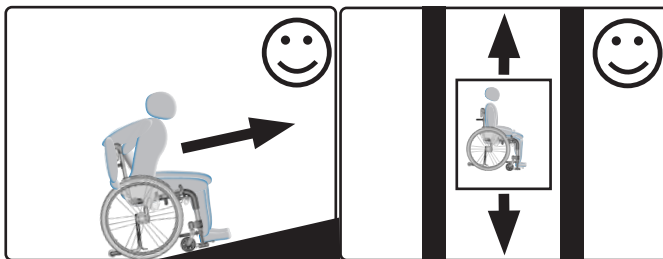
- Kissen: mangelnde Hygiene/ Druckstellen
- Kopfstütze: Fehlende Kopfstütze bzw. Verlust beim Transport
- Antriebsräder: Verlust des Rückens (Nutzung des Rollstuhls nicht möglich)
- Fester Rücken Verlängerung: Verlust bzw. Fehlende Kopfstütze bei Transport
- Beinsützen: Verlust bzw. fehlende Positionierungsmöglichkeit der Beine



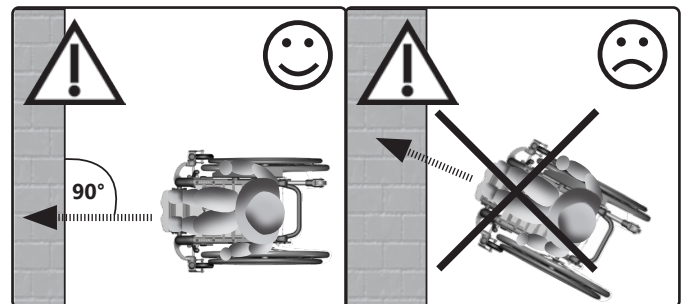
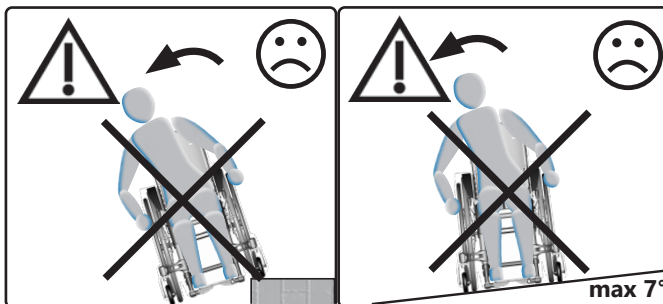
⚠ Wir empfehlen grundsätzlich die Benutzung des Kippschutzes.



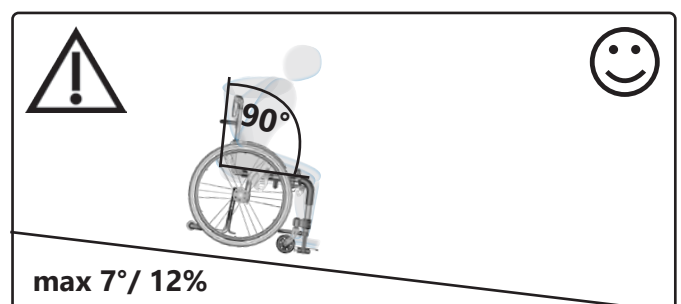
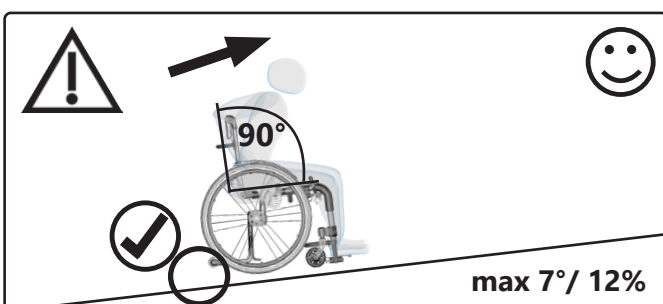
⚠ Beim Herunterfahren an Kanten muss der Kippschutz deaktiviert sein.



⚠ Überwinden Sie Treppen ausschließlich mit Hilfe erfahrener Helfer. Hierzu muss der Kippschutz deaktiviert sein. Den Rollstuhl immer **nur am Rahmen** tragen, **niemals** an der Sitzschale, den/dem/der ausziehbaren Schiebegriffen/Schiebebügel/Schiebestange, der Beinstütze und/oder der/den Fußplatte/n!



Steigungen, Gefällstrecken und Hindernisse



2.3.1 Verladen und Transport ohne Insassen

Gewünschtes Packmaß herstellen und den Rollstuhl und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist der Rollstuhl für den Transport (Land/ Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Rollstuhltransport über geeignete Ladungssicherungsverfahren.

Tragepunkte:

- Stabilisierungsstange bei umgeklapptem Rücken
- Rahmentraversen vorne und hinten
- vordere Rahmenrohre li/re
- jedoch **nicht** an den Fußplatten.

Wie Sie die Antriebsräder entfernen und wieder anbringen sehen Sie in Kapitel 3.1.3.

Wie Sie den Rücken umklappen können finden Sie in Kapitel 3.2.

2.3.2 Transport des Rollstuhls mit Insassen im Kraftfahrzeug

 Rollstühle können aufgrund ihrer Bestimmung niemals die stabilen Eigenschaften eines fest im Fahrzeug montierten Sitzsystems erreichen. Wir empfehlen, wann immer möglich, die Nutzung eines festen Fahrzeugsitzes zum Transport einer Person im Kraftfahrzeug.

 Als Sitz in einem Kraftfahrzeug dürfen nur Rollstühle verwendet werden, die erfolgreich einen Crash-Test nach ISO 7176-19 bestanden haben. Erfolgreich getestete Rollstühle sind auf dem angebrachten Typenschild mit dem Symbol für den Befestigungspunkt versehen.



Der Airon ist erfolgreich nach ISO 7176-19 getestet und somit als Sitz in einem Kraftfahrzeug zugelassen, wenn sie über die dafür notwendigen Rückhalteeinrichtungen verfügen.



 Bitte prüfen Sie, ob Ihr Rollstuhl eine Sonderanfertigung ist und deshalb eventuell nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden darf. In diesem Fall fehlt auf dem Typenschild das Symbol für den Befestigungspunkt und der Rollstuhl ist mit einem Warnhinweis versehen, dargestellt durch das negierte Symbol für den Befestigungspunkt.



 Weitere Informationen finden Sie in der Crash-Test-Broschüre unter www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal.

Folgende Hersteller von Rückhaltesysteme können wir empfehlen:

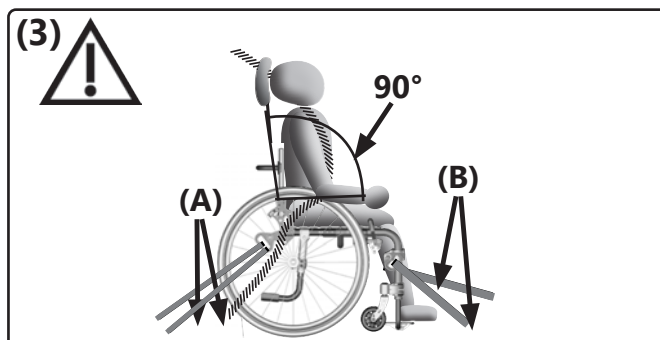
- SORG-Rückhalteösen am Rollstuhl
- AMF-BRUNS GmbH & Co.KG
- Q'Straint Europe

Befestigungspunkte/-methoden für den Transport in Kraftfahrzeugen

⚠ Bei Verwendung des Rollstuhls als Sitz im Kraftfahrzeug ausschließlich die mit dem Symbol für den Befestigungspunkt gekennzeichneten Stellen verwenden. Diese befinden sich in der Regel hinten links und rechts **(1)** und vorne links und rechts **(2)**

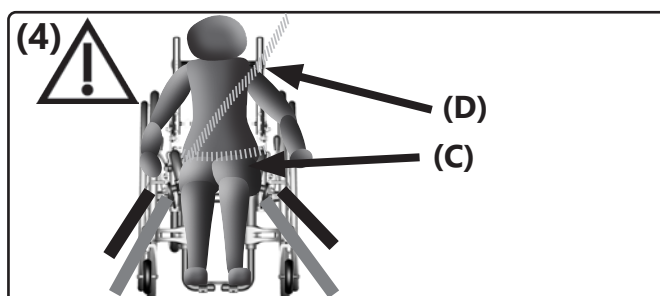


⚠ Die Befestigung des Rollstuhls muss mit einem fahrzeugverankerten 4-Punkt Rollstuhl-Rückhaltesystem nach ISO 10542 erfolgen. Hierbei kann es sich um Karabinerhaken, S-förmige Haken oder um Steckverschlüsse handeln. Das Rollstuhl-Rückhaltesystem muss gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers sicher befestigt und verwendet werden.
(3A+B)



⚠ Bei Ausstattung des Rollstuhls mit einer Rückenwinkelverstellung oder Sitzkantelung ist sicherzustellen, dass der Insasse während des Transports in aufrechter Position bei 90° Rückenwinkel sitzt **(3)**. Hochschwenkbare Beinstützen müssen in die unterste Position eingestellt werden.

⚠ Um das Risiko von Kopf- und Oberkörperverletzungen möglichst zu reduzieren, muss der Benutzer zusätzlich mit einem festen und für den Transport freigegebenen Beckengurt **(4C)** nach ISO 10542 und einem fahrzeugverankerten Schultergurt **(4D)** gesichert werden.



⚠ Die Sicherheitsgurte dürfen bei Gebrauch weder verdreht, noch über Bauteile geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden. Sie müssen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen eng angelegt und fest sitzen. Das Beckengurtschloß muss sich zwischen den Beckenknochen (möglichst mittig) befinden. Die Schloßungen am Beckengurt zur Befestigung des Schultergurtes sollen sich möglichst außen am Becken befinden.

⚠ Sämtliche zum Transport verwendeten Gurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Schäden überprüft werden.

⚠ Es muss eine für den Transport zulässige Kopfstütze verwendet werden.

⚠ Der Rollstuhl darf gemäß der ISO 7176-19 nur als vorwärts gerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Kein Transport bei seitlicher Ausrichtung!

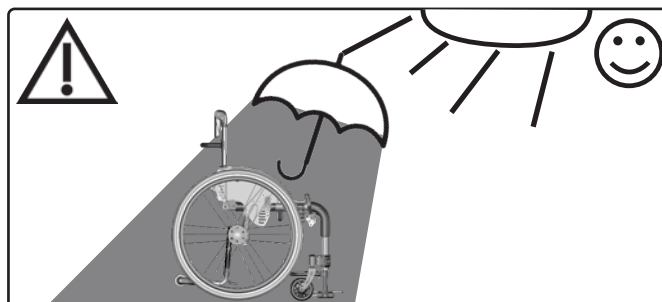
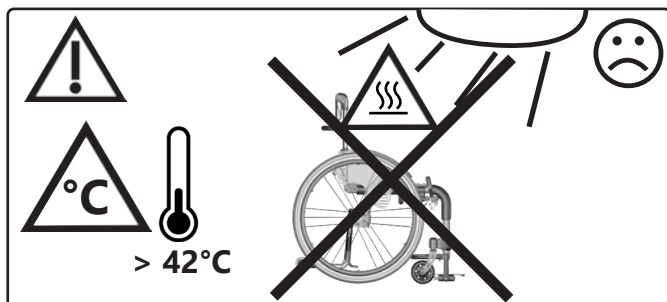
⚠ Nach einer Kollision umgehend Ihren Fachhändler zur Überprüfung von Fahrwerk, Rahmen und Bremsen aufsuchen und mögliche Beschädigung umgehend fachmännisch beheben lassen.

⚠ Am Rollstuhl vorhandene Bremsvorrichtungen zum Transport des Rollstuhls im Kraftfahrzeug zusätzlich betätigen.

2.3.3 Sonstige wichtige Hinweise

⚠ Die normgerechte Beständigkeit gegen Entzündung bei Textilwerkstoffen wurde geprüft und sichergestellt. Dennoch besteht Entzündungsgefahr der schwer entflammaren textilen Bauteile. Halten Sie Zündquellen vom Rollstuhl fern.

⚠ Der Rollstuhl darf weder einem übermäßigen Nässeinfluss ausgesetzt noch mit Salzwasser in Kontakt kommen.



Beckensicherungen (Beckengurte als Positionshilfe) sind bei der Rollstuhlkonfiguration optional über die SORG-Bestellblätter oder durch die Bestellungen mittels Ersatzteilkataloge zu beziehen. Die Montage erfolgt durch Ihren Fachhändler.

Konfektionierte Sitzkissen sind auf der Unterseite mit einem Anti-Rutsch Gewebe ausgestattet. Sitzformteile sind mittels einer Klett-Flausch Verbindung in Kombination bei Sitzbespannung oder Sitzplatte vor dem Verrutschen gesichert.

In Einzelfällen kann es vorkommen, dass das Produkt mit elektromagnetischen Feldern (z.B. Diebstahlsicherung von Geschäften) eine Wechselwirkung auslöst. Hiervon geht keine Gefahr für den Benutzer und/oder den Begleiter aus.

Aufgrund vielfältiger Einstellmöglichkeiten können nicht alle Grenzwerte bei allen möglichen Konfigurationen gemäß der *Verordnung (EU) über die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität bezüglich der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Union für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität* eingehalten werden.

Bei Vorfällen mit dem Rollstuhl melden Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder bei uns als Hersteller. Produkt-Rückrufe etc. werden auf unserer Webseite www.sorgrollstuhltechnik.de veröffentlicht. Dort finden Sie auch die jeweiligen Ansprechpartner.

Korrosionsschutz

Das Produkt ist bereits bei der Auswahl der Materialien auf Korrosionsschutz ausgelegt (z.B. Kunststoff, Aluminium, Edelstahl). Alle korrosionsgefährdeten Materialien sind oberflächenbehandelt und damit geschützt.

Der Rollstuhl muss gründlich getrocknet werden, sollte er nass werden.

Bauteile Aluminium: Rahmen, Lenkradgabeln, Rücken, Beinstütze, Sitzträger, Greifringe, Schiebegriffbügel

Bauteile Stahl: Rückenwinkelverstellung, Schiebebügel

Bauteile Edelstahl: Greifringe

Lebensdauer

 Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

Kombination mit Produkten anderer Hersteller

 Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.

 In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

3.1.1 Allgemeine Hinweise Räder

Durch das Abbremsen der Räder an den Greifringen entsteht Reibungshitze.

Greifringüberzüge können sich bei Hitze dehnen und vom Greifring lösen.

3.1.2 Reifenfülldruck

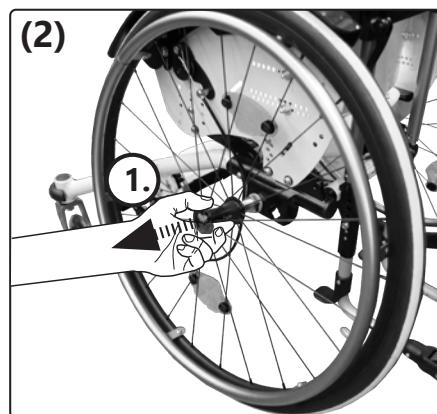
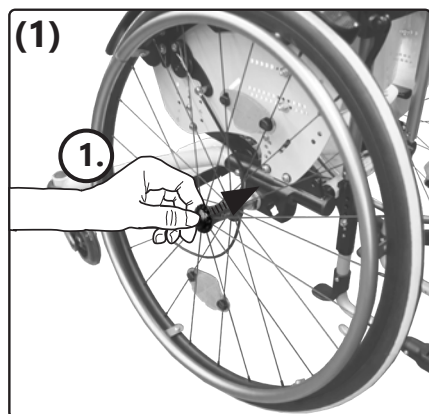
Den passenden Betriebsdruck finden Sie auf dem Reifenmantel - in der Regel 3-10 bar. **(1)**

Bei einem platten Reifen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

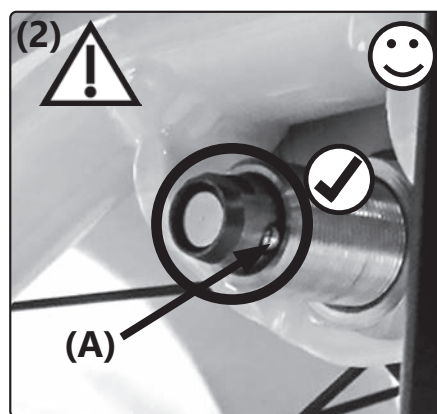
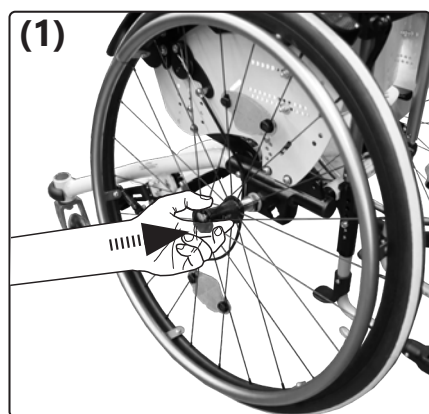


3.1.3 Steckachsenräder

Entfernen:



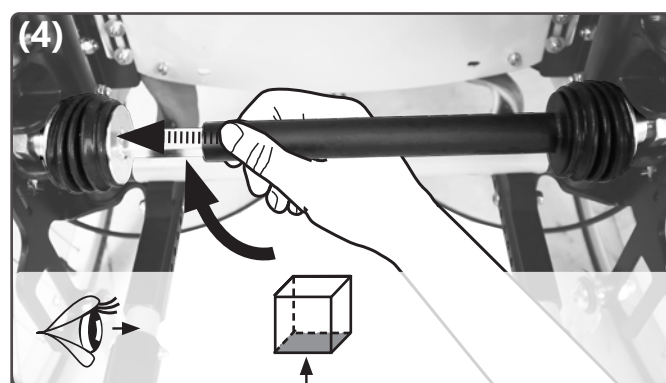
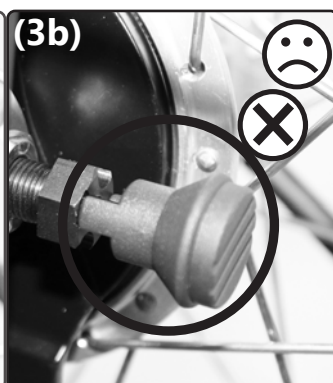
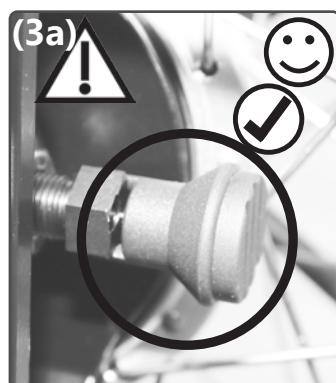
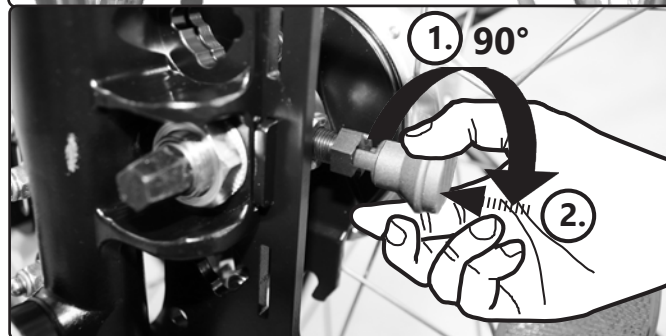
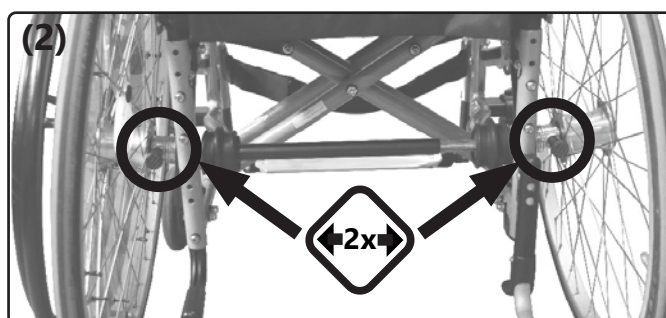
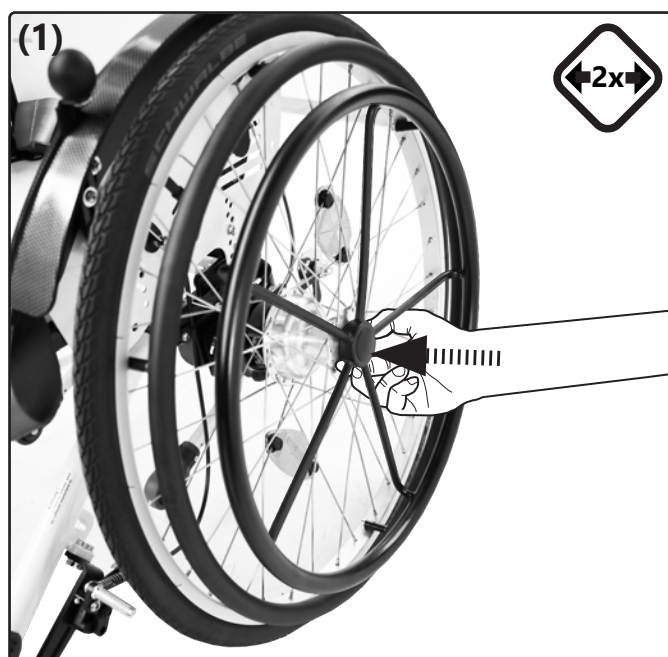
Einsetzen:



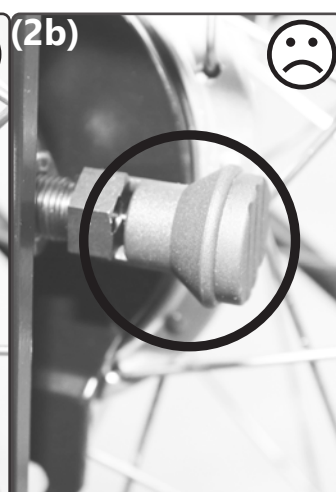
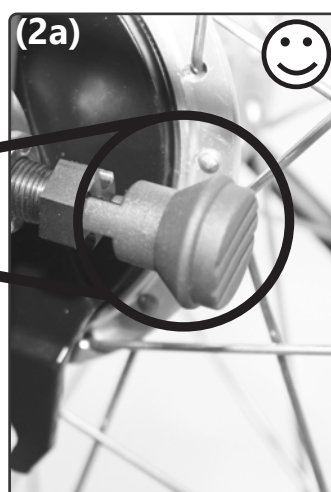
Ziehen Sie nach jedem Einsetzen mindestens 1x um zu testen, ob die Steckachse eingearbeitet ist. Die Räder dürfen sich nicht mehr nach außen ziehen lassen.

3.1.4 Doppelgreifring-Räder

Einsetzen:



Entfernen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge



3.2.1 Allgemeine Hinweise Rücken

⚠ Kontrollieren Sie nach jeder Änderung am Rücken dessen festen Sitz.

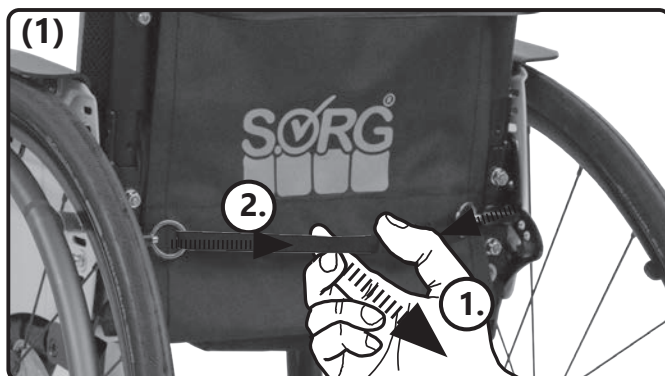
⚠ Bei winkelverstellbaren Rücken ab einer Einstellung von $> 90^\circ$ unbedingt den Kippschutz aktivieren. Während der Rückenwinkelverstellung muss der Kopf gestützt werden (z. B. durch eine Kopfstütze).

⚠ Aktivieren Sie die Winkelverstellung nur mit aktivierten Bremsen.

3.2.2 Rücken mit Raster

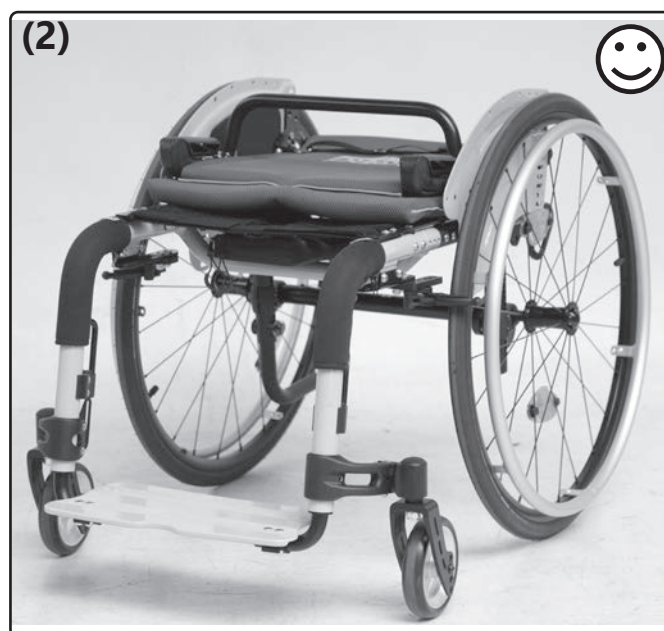
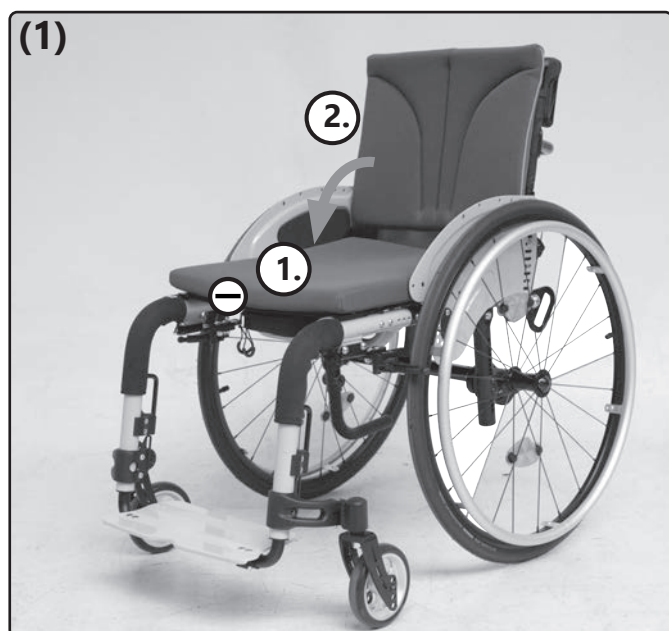
Verstellen:

⚠ Aktivieren Sie vor dem Benutzen einer neuen Rückenwinkelposition grundsätzlich den Kippschutz.



3.2 Handhabung Sitz und Rücken

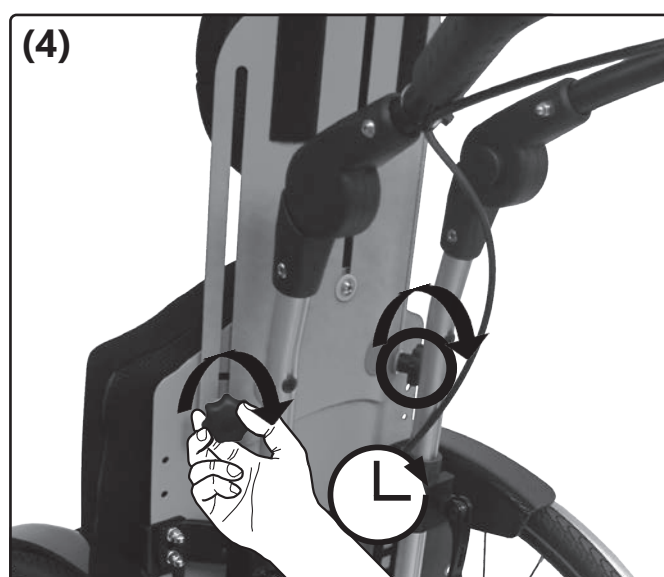
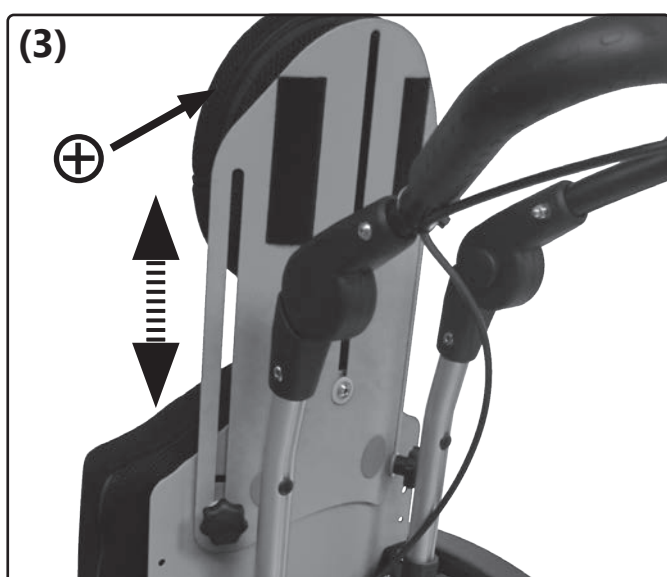
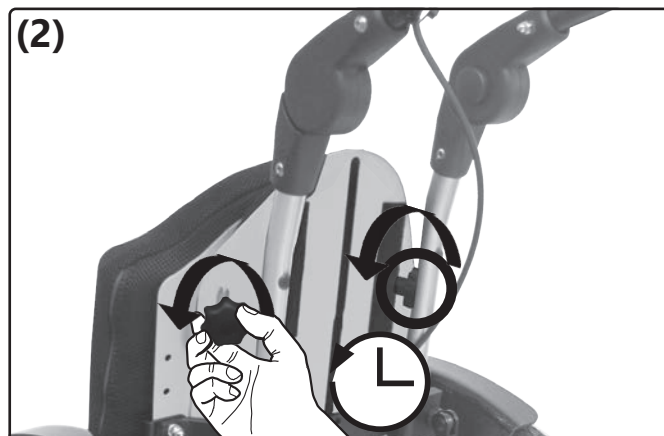
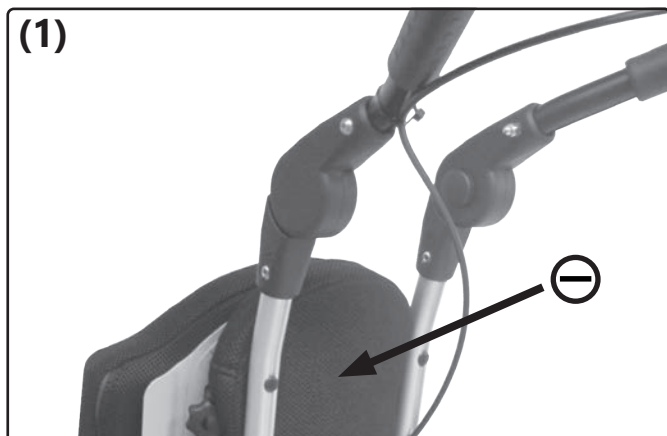
Umklappen (Aufrichten: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



3.2.3 Rückenverlängerung

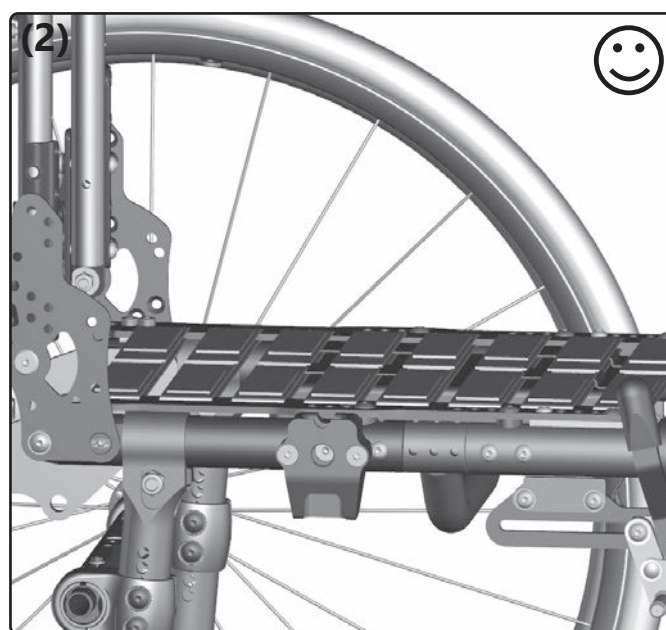
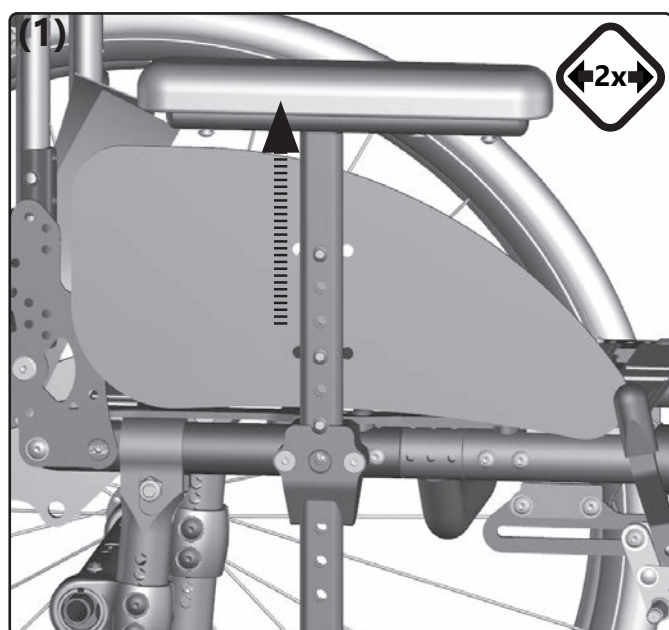
Ausziehen (Versenken: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):

 Die versenkbare Rückenverlängerung ist **nicht** als Kopfstütze in einem Kraftfahrzeug geeignet!

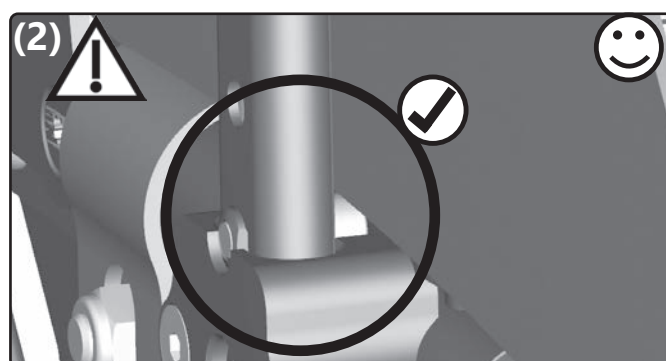
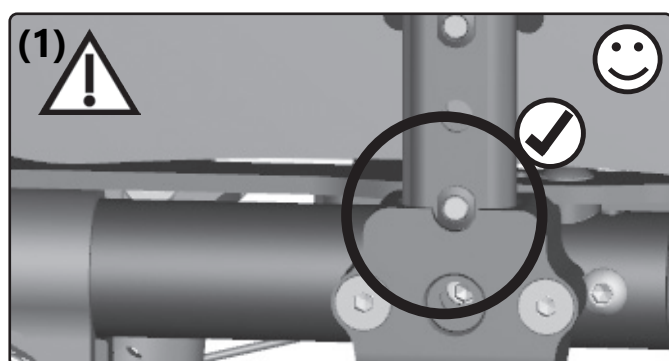


3.3.1 Allgemeine Hinweise Seitenteile

Steckbare Seitenteile entfernen:



Steckbare Seitenteile anbringen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge:



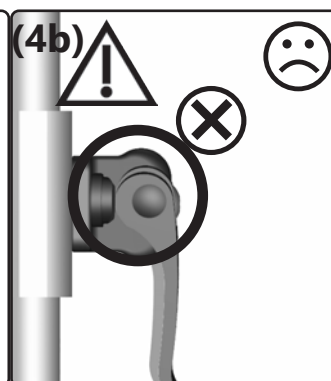
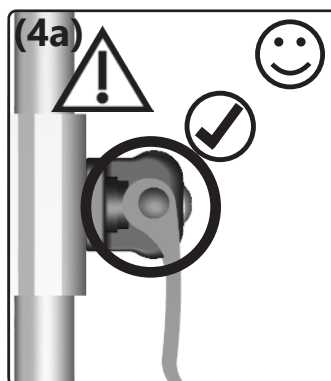
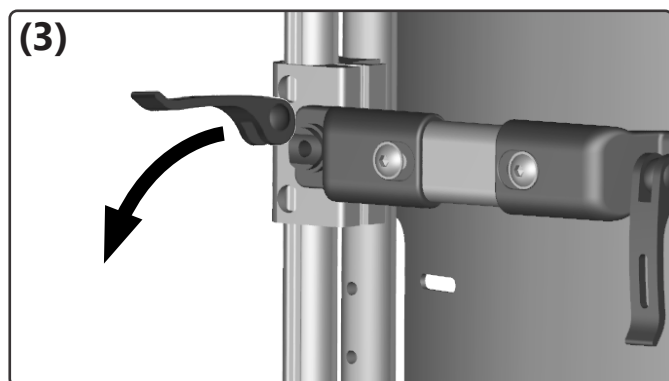
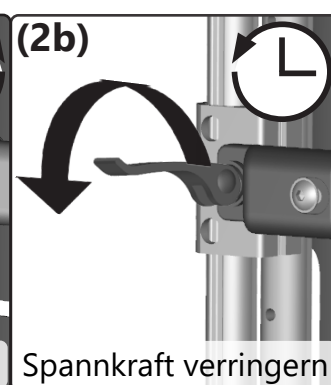
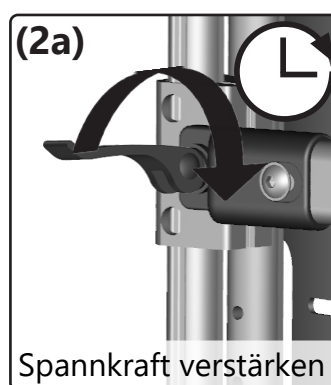
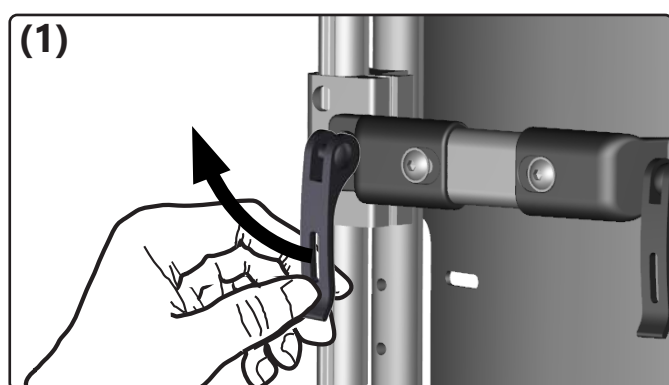
3.4.1 Allgemeine Hinweise Schiebehilfen

⚠ Alle höhenverstellbaren Schiebehilfen sind ausschließlich dafür vorgesehen den Insassen in seinem Rollstuhl zu schieben - **nicht zu tragen**.

⚠ Kinder können den Schwenkbereich absteigender Schiebehilfen nicht einschätzen und beim Spielen Andere damit verletzen. Es empfiehlt sich, die Schiebehilfen für solche Zwecke einzuklappen oder zu demontieren.

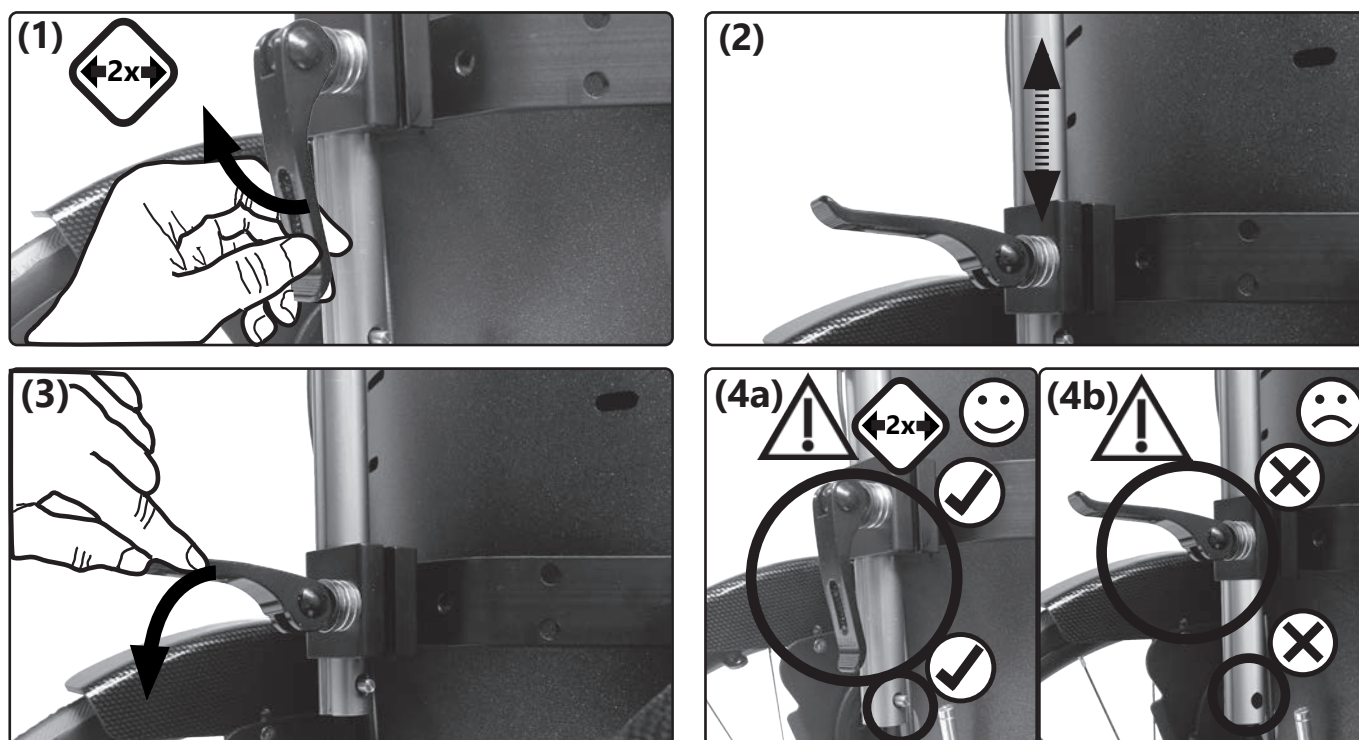
⚠ Kontrollieren Sie vor jeder Nutzung der Schiebehilfen den festen Verschluss und die Funktionstüchtigkeit der Exzenterspanner. Die Schiebehilfen dürfen sich in geschlossener Stellung der/des Exzenterspanner/s nicht in der Aufnahme bewegen lassen.

Einstellen des Exzenterspanner:

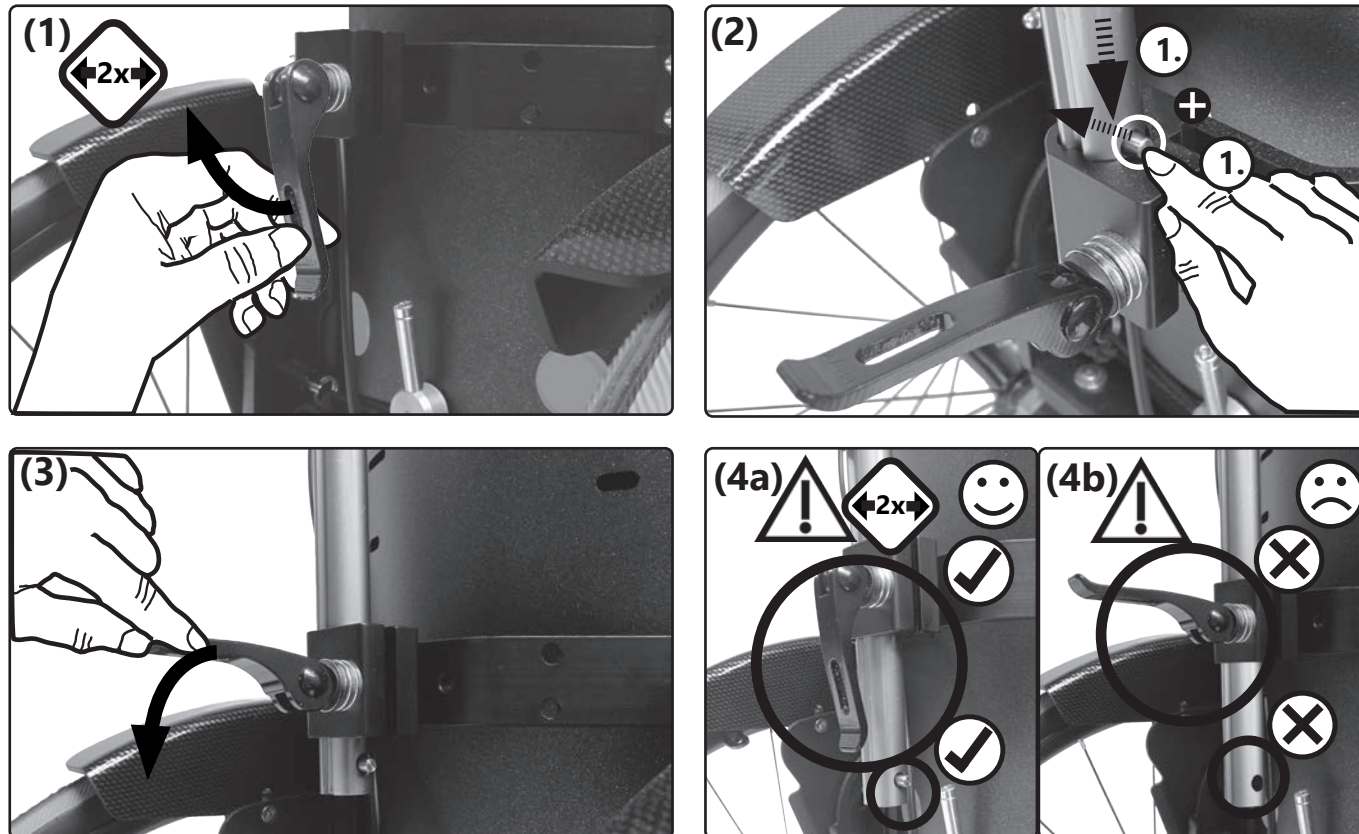


3.4.2 Schiebegriffe

Höhe verstellen:



Einsetzen (Entfernen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



3.5.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen

Arten der Beinstützen und deren Handhabung:

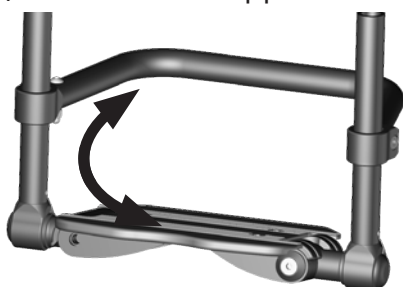
(1) Fußbügel



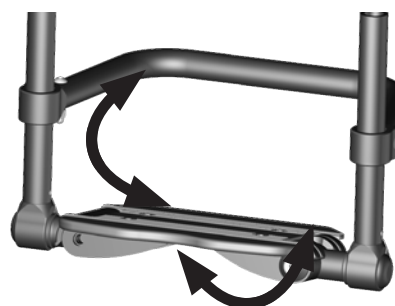
(2) Standard



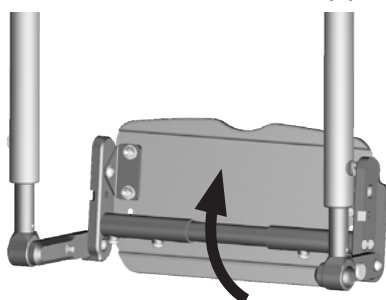
(3) Seitlich hochklappbar



(4) Seitlich hochklappbar und nach außen weg-drehbar

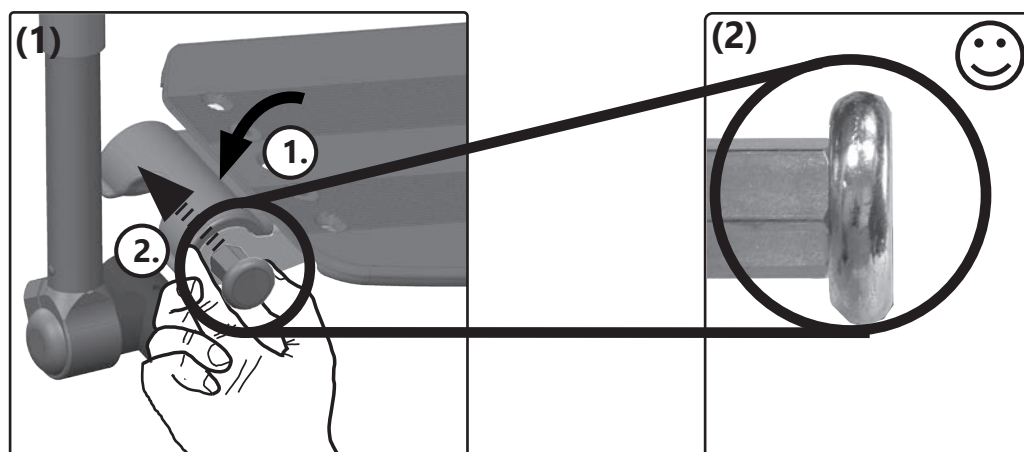


(5) Nach hinten hochklappbar



3.5.2 Verriegelung Hochklappbare Fußplatten

Anbau außen Verriegeln (Entriegeln: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



⚠ Achten Sie darauf, dass Sie sich als Insasse beim Hantieren an der Verriegelung nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen.

3.6.1 Allgemeine Hinweise Bremse

 Kontrollieren Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsen! Bei Nachlassen der Bremswirkung wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.

Mögliche Beeinträchtigungen oder Funktionsstörungen können entstehen durch:

- verschmutzte oder falsch eingestellte Bremsen,
- defekte Seilzüge,
- zu großer Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen,
- zu geringen Reifenfülldruck (Angaben auf dem Mantel des Reifens),
- Nässe, Schnee, Matsch etc.,
- abgefahrene Profile,
- abgefahrene oder verschmutzte Bremsandruckbolzen.

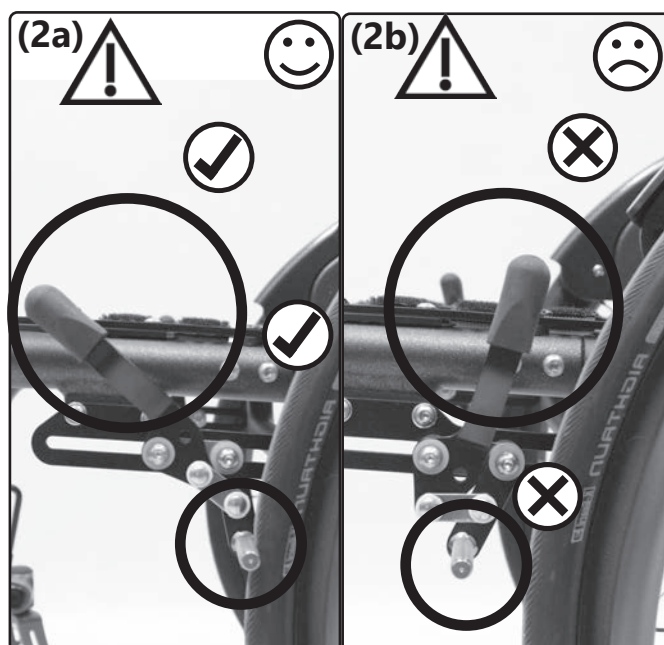
Der Rollstuhl ist nicht betriebsbereit bis etwaige Funktionsstörungen der Bremsen behoben sind.

 Kontrollieren Sie an Gefällen immer den funktionstüchtigen und sicheren Verschluss der Bremsen.

3.6.2 Feststellbremse

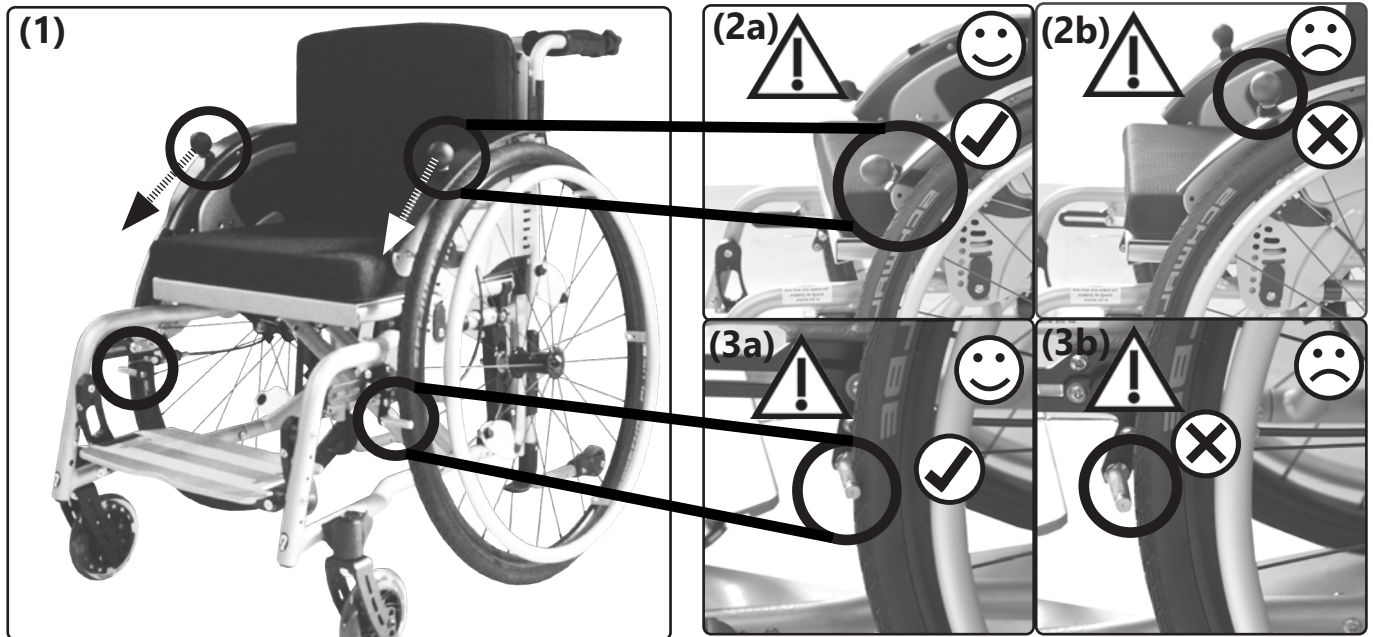
 Die Kniehebel- und Seilzugbremse sind Feststellbremsen und **nicht** zum Abbremsen der Fahrt geeignet.

Feststellen Kniehebelbremse:



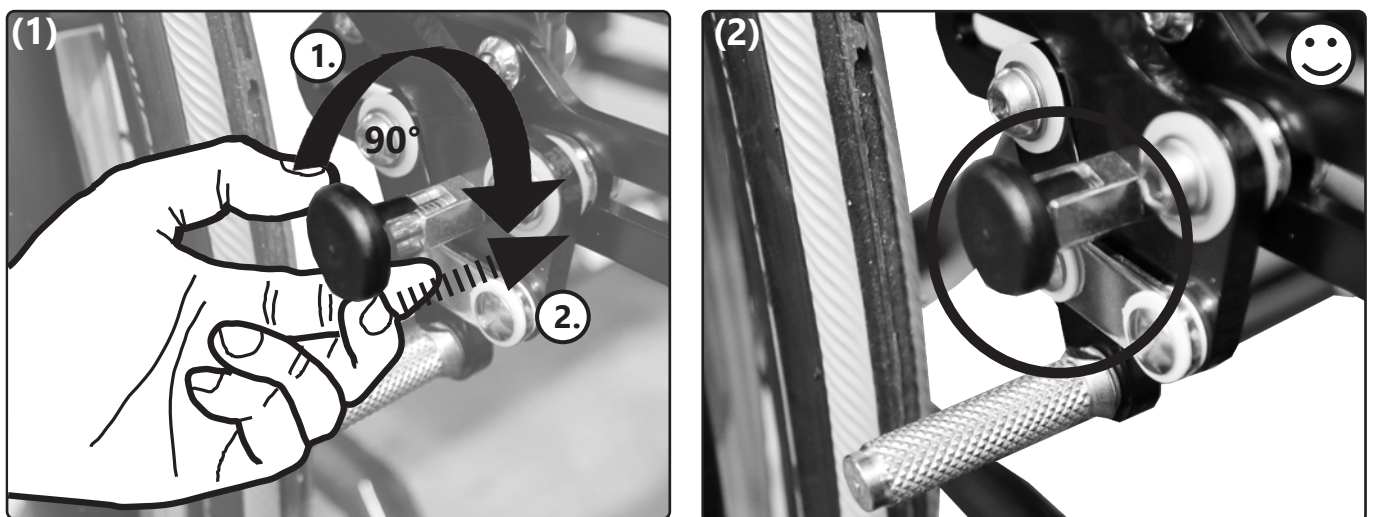
3.6 Handhabung Bremse

Feststellen Seilzugbremse:

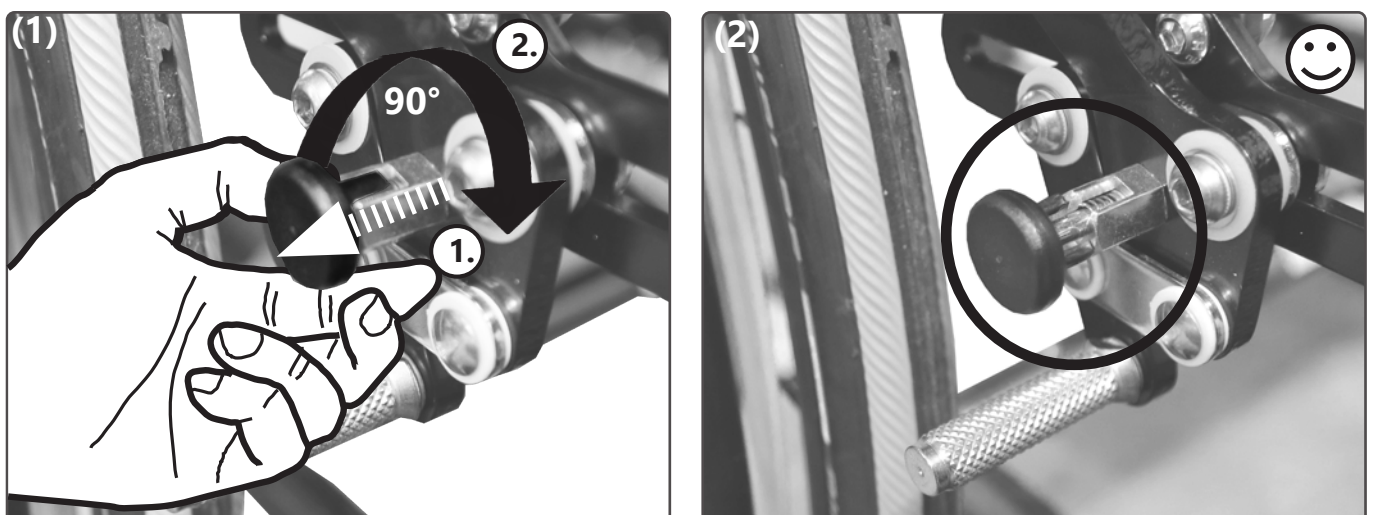


Verriegeln in geöffneter oder geschlossener Position:

Stellen Sie zunächst die Bremse in die gewünschte Position (gebremst/ ungebremst).



Entriegeln:



Feststellen Bremsen mit Begleiterfunktion:



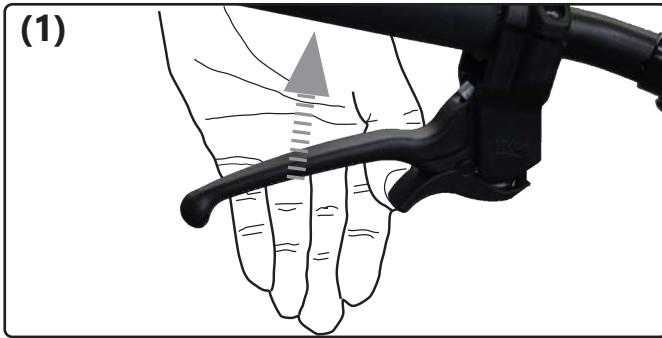
Lösen:



 Achten Sie beim Feststellen der Begleiterbremse mit dem Bedienhebel auf das Einrasten des roten Rasthebels. Betätigen Sie den Rasthebel, um das Bremsen zu deaktivieren.

3.6.3 Trommelbremse

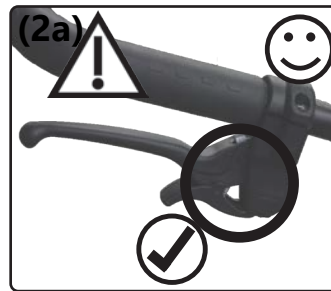
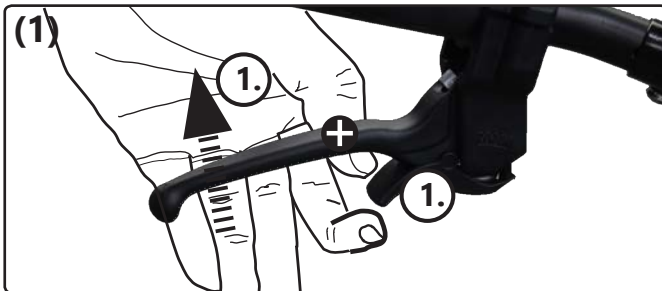
Abbremsen:



⚠ Ungleichmäßige Nutzung beider Bremshebel erzeugt Kurvenfahrt.

⚠ Reinigen Sie die Bremskörper der Trommelbremsräder in kurzen Abständen mit einem weichen Pinsel.

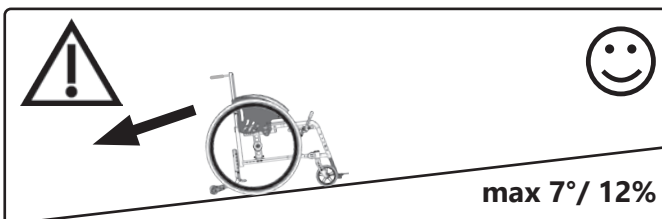
Feststellen:



Lösen:

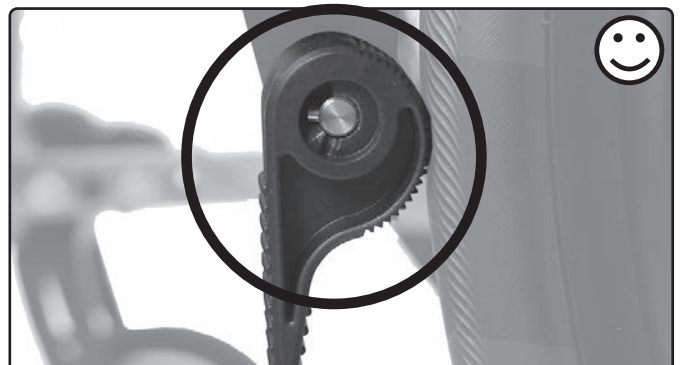
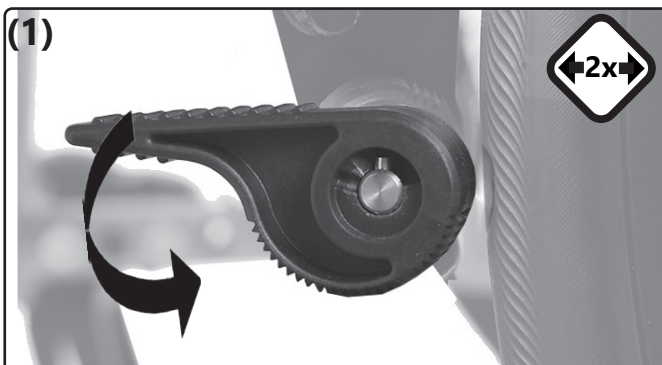


3.6.4 Rückrollhemmung



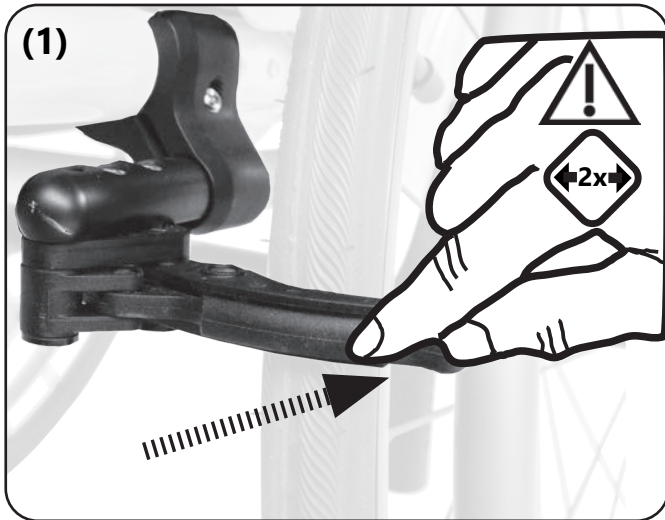
⚠ Nicht geeignet in Kombination mit Zusatzantrieben.

Aktivieren (Deaktivieren: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):

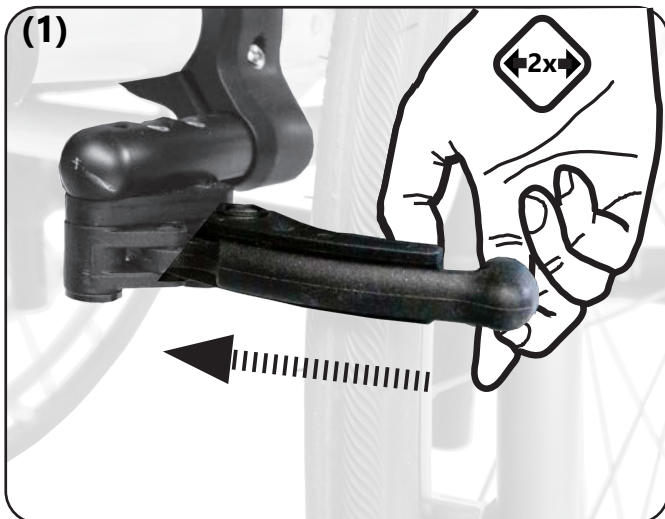


3.6.5 Kompaktbremse

Feststellen:



Lösen:



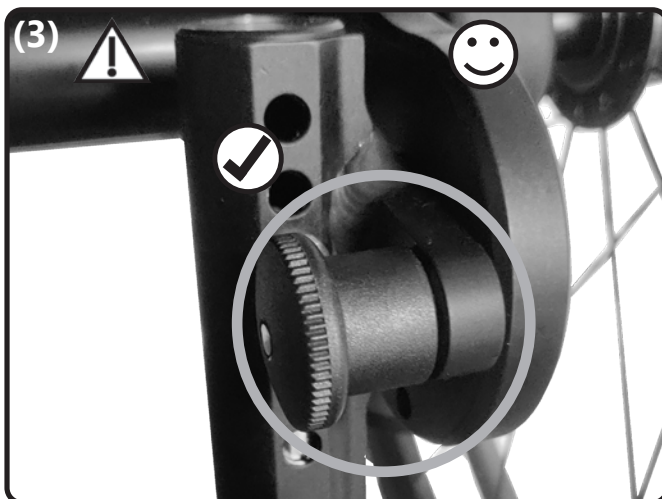
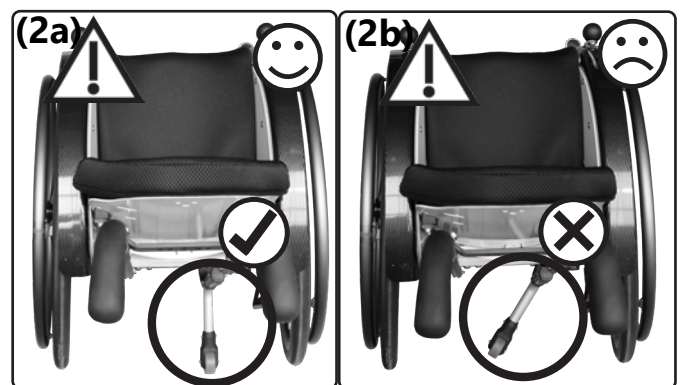
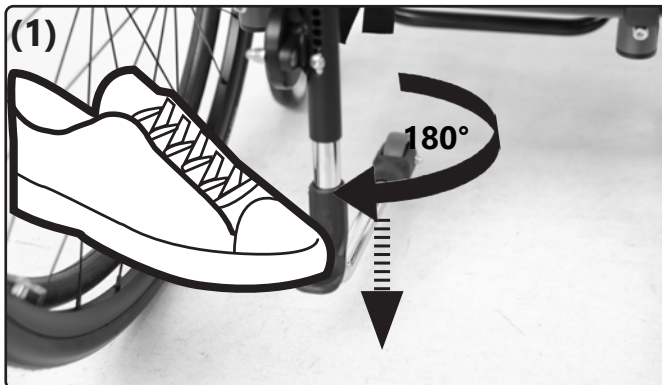
3.7.1 Allgemeine Hinweise Kippschutz

Bei Beinamputationen sollte zur Verbesserung der Kippstabilität eine Radstandverlängerung, mindestens aber ein Kippschutz verwendet werden.

⚠ Eine Radstandsverlängerung ist **kein** Ersatz für einen Kippschutz.

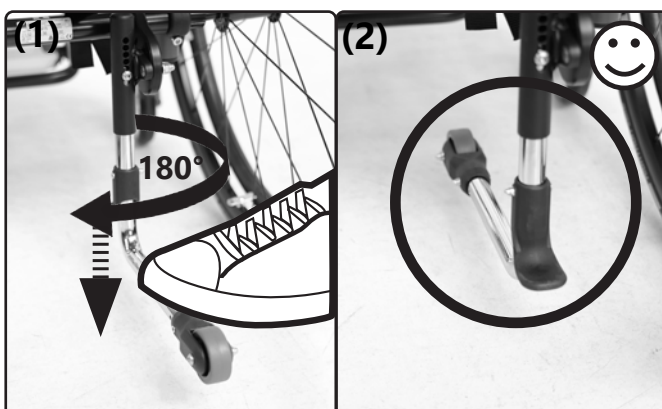
3.7.2 Kippschutz weg - und hochschwenkbar

Aktivieren:

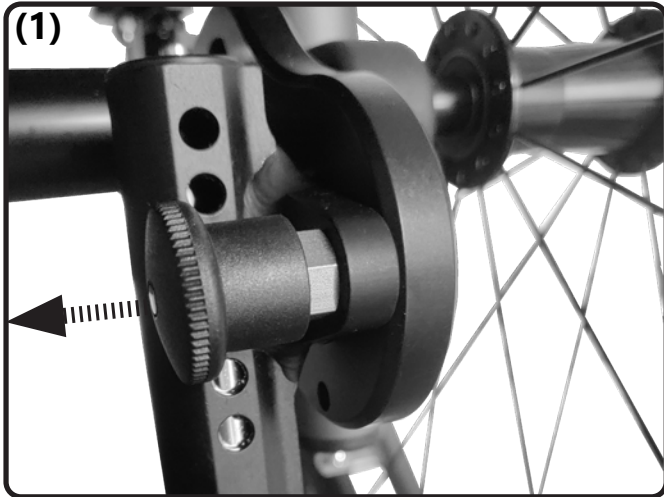


⚠ Der Kippschutz muss in seiner Endposition immer eingerastet sein.

Deaktivieren:

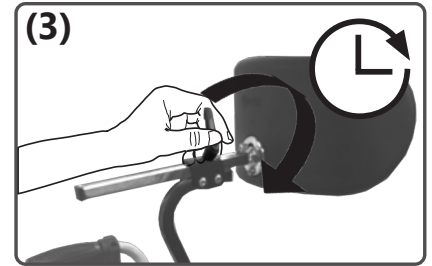
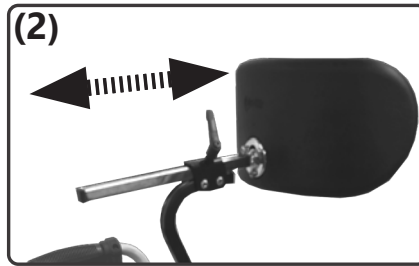
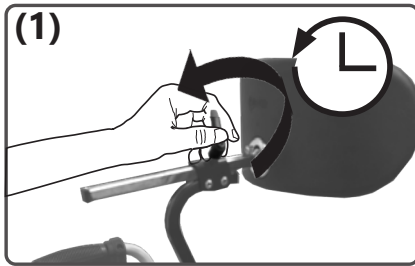


Kippschutz nach oben schwenkbar für den Transport und Verladung

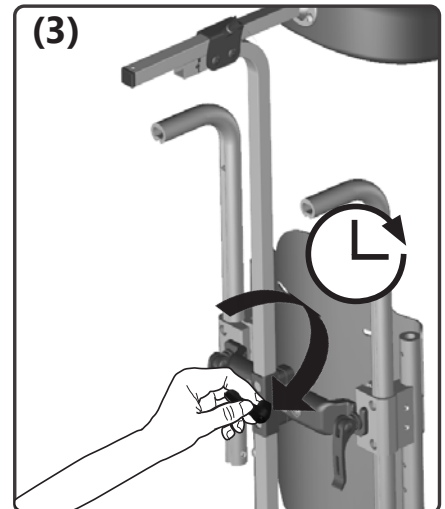
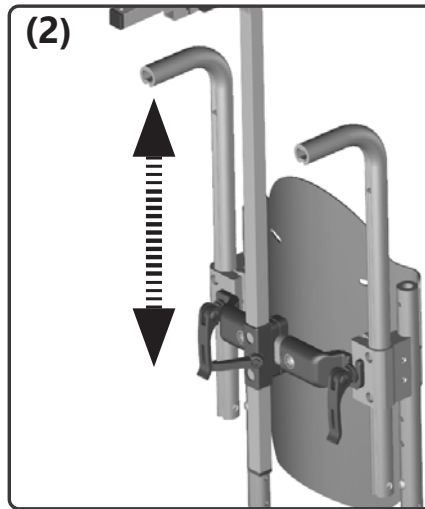
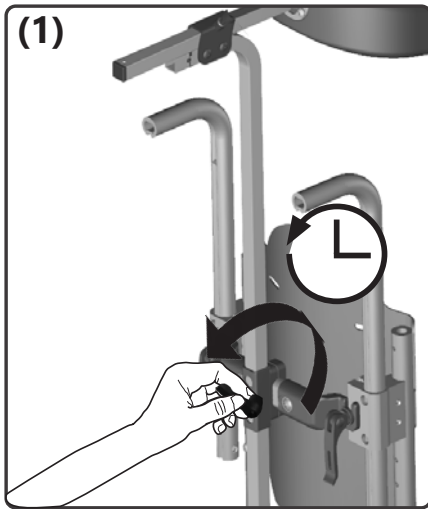


3.8.1 Allgemeine Hinweise Kopfstütze

Distanz einstellen:

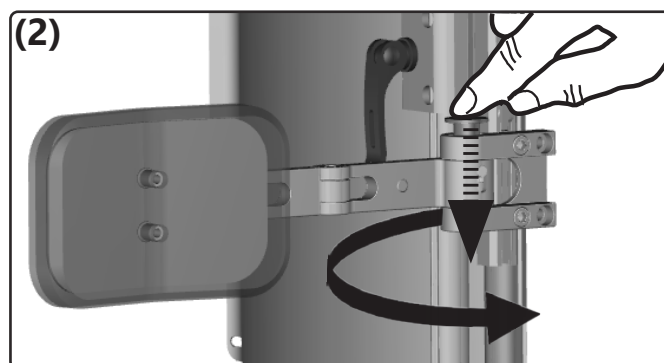
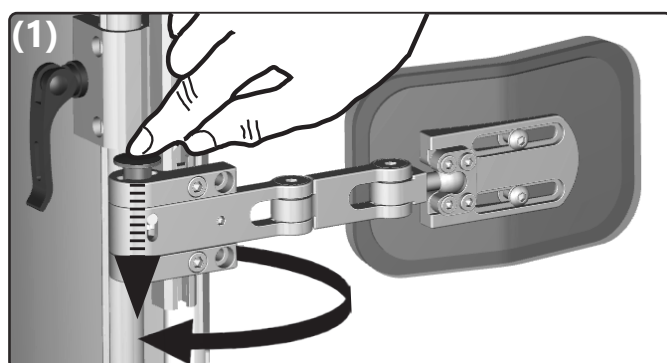


Höhe einstellen:



3.9.1 Allgemeine Hinweise Seitenpelotten

Öffnen/ schließen:



3.10 Handhabung Lenk- und Schiebehilfe

Informationen rund um die Lenk- und Schiebehilfe finden Sie als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal im Dokument **Montageanleitung Lenk- und Schiebehilfe**.

4.1 Reparaturen

 Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

 Die Ersatzteilliste kann unter www.sorgrollstuhltechnik.de heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

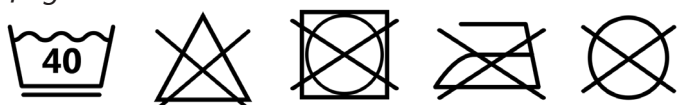
4.3 Reinigung

Reinigen Sie den Rollstuhl und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

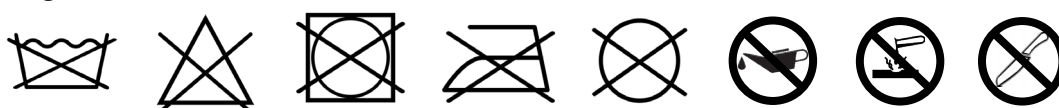
Textilteile waschen:

Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:

Pflegehinweise:



4.4 Desinfektion

Der Stuhl ist per Wischdesinfektion mit einem geeigneten Mittel zur Desinfektion zu desinfizieren. Hierzu verwenden Sie ein handelsübliches Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis.

4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Faltrollstuhl (wenn vorhanden) zusammenfallen
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartung- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsetzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen.

Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Vor jeder Fahrt:

Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal bereit)

Vorbereiten:

- ☐ Reinigung durchgeführt

Überprüfen:

- ☐ Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- ☐ Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- ☐ Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörige Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- ☐ Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- ☐ Bremsen gereinigt und gewartet,
- ☐ Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzenterspanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- ☐ Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Ölen:

- ☐ bewegliche Teile sowie Lager geölt

Endkontrolle:

- ☐ Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

5.1 Daten und Maße

Airon

Modell: Airon

Typ: 792

Hilfsmittelverzeichnisnummer: 18.50.03.6018

Alle Maßangaben $\pm 5\%$

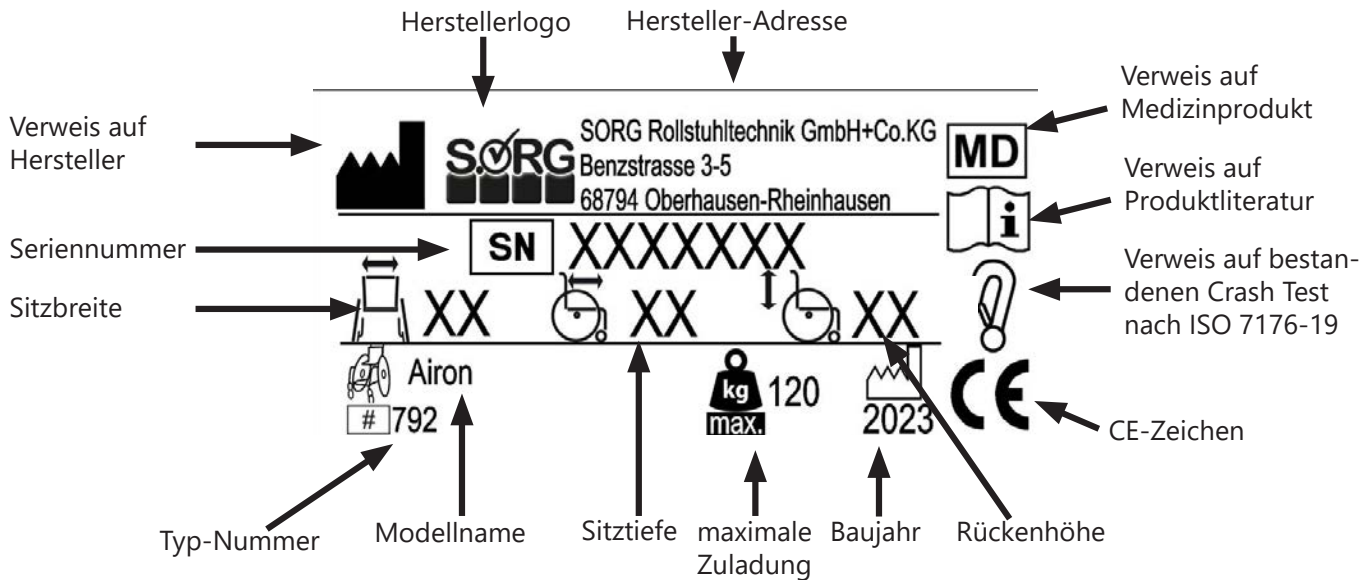
Bezeichnung		Maße	Bemerkung
Sitzbreite (SB) in 20-mm-Schritten		280-500 mm	aus jeder Sitzbreite 20 mm verbreiterbar
Sitztiefe (ST) in 20-mm-Schritten		320-500 mm	aus jeder Sitztiefe 3 x 10 mm mitwachsend
Rückenhöhe (RH) in 50-mm-Schritten		250-500 mm	
Oberkante (OK) Sitz bis Oberkante (OK) Fußplatte		300-325 mm 355-520 mm	Die Unterschenkellänge ergibt sich aus dem Abstand von: OK Sitz bis OK Fußplatte PLUS Stärke des Sitzkissens.
Rückenwinkel	74°-118°		je nach Ausführung
Unterschenkellänge	190-520 mm		je nach Ausführung
Sitzwinkel	0 - 10°		
Rahmenlänge 1	ST 32-38	480 mm	reine Rahmenlänge gemessen ohne Schiebegriffe, Muldenrücken, Räder oder Fußplatte
Rahmenlänge 2	ST 40-46	600 mm	
Rahmenlänge 3	ST 48-50	660 mm	
ETRTO Radgröße 22"		25 - 489	Handelsübliche Luftbereifungen in den Größen 1" (25,4mm), 1 3/8" (35mm) - Größen 355 mm (20"), 451 mm (22"), 540 mm, (24"). Alle pannensicheren Bereifungen in den genannten Abmessungen.
ETRTO Radgröße 24"		25 - 540	
ETRTO Radgröße 25"		25 - 559	
Greifringgröße	bei 22"	Ø max. 481 mm	
Greifringgröße	bei 24"	Ø max. 538 mm	
Greifringgröße	bei 25"	Ø 565 mm	
Durchmesser Greifring		Ø 19 mm	Rohrdurchmesser
Radsturz		1°, 3°, 5°, 7°	Mit Trommelbremsrädern: 1°, 3°, 5°, 7°
Sitzhöhe (SH) vorne	min.	420 mm	Die Sitzhöhen sind gemessen von Oberkante Sitz bis Boden, OHNE Sitzpolster.
Sitzhöhe (SH) vorne	max.	520 mm	
Sitzhöhe (SH) hinten	min.	375 mm	
Sitzhöhe (SH) hinten	max.	480 mm	
Breite Rollstuhl absolut	min.	SB + 190 mm	Bei kleinstem bzw. bei größtem Radsturz
	max.	SB + 350 mm	
Rollstuhllänge absolut	min.	min. 835 mm	Mit Lenk- und Schiebehilfe entsprechend länger.
	max.	max. 970 mm	
Höhe Rollstuhl absolut	mit Schiebegriffe Standard	min. 750 mm max. 1120 mm	
	mit Schiebegriffe höhenverstellbar	max. 1055 mm max. 1320 mm	
Zulässige Steigung		12,3% = 7°	
Zulässiges Gefälle		12,3% = 7°	
Kippsicherheit		12,3% = 7°	
Wendekreis		ca. 1000 mm	abhängig von der Rollstuhlgröße
Zuladung (max.)/ Gewicht Testdummy		120 kg	
Leergewicht fahrtauglich 10,9 kg bei:	Rahmen SB/ST 32/32, Antriebsräder 22", Lenkräder 5" PU, Beinstütze durchgehend, Sitz- und Rückenbespannung, Seitenteile		
Einzelgewichte	Antriebsräder	0,97 – 2 kg	Je nach Größe und Ausführung
	Rahmen	8 kg	
Bereifung	handelsübliche Luftbereifung, Größen 1", 1 3/8" bzw. pannensichere Bereifung (selbe Abmessungen), Reifenfülldruck in der Regel 3-10 bar		
Gebrauchsdauer	3 Jahre		bei nicht übermäßiger Beanspruchung
Lebensdauer	5 Jahre		
Normative Anforderungen	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden.		

5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Typenschild:



5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Airon ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Bestimmungen für Medizinprodukte nachgewiesen.

Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.



5.4 Garantie

In Ergänzung zu unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen geben wir auf Rahmen (auf Fabrikations- und Materialfehler) eine Garantie von zwei Jahren.

Wir übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage/Einstellung und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Nutzer oder Dritte entstanden sind.

In diesen Fällen erlischt die Produkthaftung.

Wir verweisen insofern auch ausdrücklich nochmals auf unsere vorgegebenen Wartungsintervalle unter Punkt 4 in unseren Gebrauchsanweisungen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jegliche Sonderbauten sowie Textilteile vom Umtausch ausgeschlossen sind.

6 Nachweis jährliche Inspektion

Dokumentation jährliche Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich.

Seriennummer: _____

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach
Checkliste (Betriebsjahr 1)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach
Checkliste (Betriebsjahr 2)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach
Checkliste (Betriebsjahr 3)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach
Checkliste (Betriebsjahr 4)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach
Checkliste (Betriebsjahr 5)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler



SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de

CH	REP
----	-----

Rehatec AG
Ringstraße 15
4123 Alschwill
Schweiz

Fon +41 61 487 99 11
Mail office@rehatec.ch

Stempel Fachhändler